

Verkehrssicherheitsarbeit der FSV

Sicher auf modernen Straßen

Die Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV) als Plattform und Wirkungsfeld der österreichischen Verkehrsfachleute leistet einen Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit.

Die Verringerung der Straßenverkehrsunfälle und deren Folgen zählt nach wie vor zu den wichtigsten Aufgaben der Verkehrspolitik. Sind doch im abgelaufenen Jahr 2004 bei 42.657 Unfällen mit Personenschaden 878 Menschen getötet und 55.857 Menschen verletzt worden. In der Altersklasse von 18 bis 24 Jahren bilden die Straßenverkehrsunfälle mit 37% die häufigste Todesursache. Persönliches Leid und großer volkswirtschaftlicher Schaden erwachsen aus den noch immer zu hohen Unfallrisiken auf unseren Straßen.

Schon seit langem gibt es intensive Bemühungen, die Verkehrssicherheit zu heben. Gesetze und Vorschriften, aktive und passive Schutzmaßnahmen an den Fahrzeugen und auf den Straßen haben dazu geführt, dass trotz steigender Kfz-Fahrleistungen die Verkehrssicherheit in den letzten 30 Jahren stetig gestiegen ist. Trotzdem muss das heute erreichte Niveau an Getöteten und Verletzten zu weiteren Aktivitäten führen.

Im FSV-Verkehrssicherheitsbericht wurde eine Strategie zur Verkehrssicherheitsarbeit 2005 festgehalten. Es stehen dabei die

Möglichkeiten der Umsetzung hochwirksamer Maßnahmen im Vordergrund. Die nachhaltige Sicherheitsarbeit im Bereich der Bahn und der Luftfahrt soll auch für die Straße als Vorbild dienen.

Tempo 80 auf Freilandstraßen

Als wirksamste Maßnahme im unbestrittenen Bemühen der Reduktion der Fahrgeschwindigkeiten wird die generelle Senkung des Tempolimits auf Freilandstraßen auf 80 km/h angesehen. Die Wirkung der Beschränkung kann anhand der damit gewonnenen Erfahrungen in Tirol nachgewiesen werden. Wo es die Verhältnisse zulassen und ein entsprechender Ausbaustand gegeben ist, soll Tempo 100 zugelassen werden.

Überwachung und Telematik

Es gibt zudem viele Möglichkeiten, auf Überlandstraßen effizient zu überwachen. Als eine Möglichkeit gilt die privatisierte Überwachung. Aber

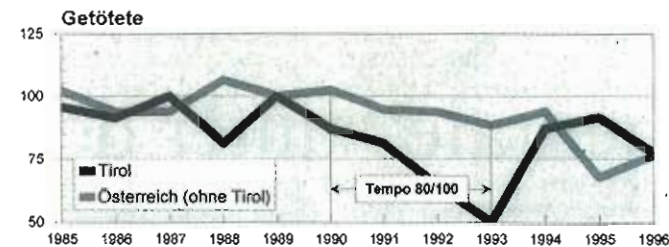
bevor überlegt wird, wie man überwacht, muss klar sein, was zu überwachen ist. Sicherheitsprobleme zu erkennen, bevor es zu Unfällen kommt, bzw. bevor jemand verletzt oder gar getötet wird, ist jedenfalls notwendig.

Verkehrstelematik soll dabei zur Hebung der Verkehrssicherheit weiter verbreitet werden. Auf Autobahnen und Schnellstraßen sind die Verkehrsbeeinflussungsanlagen (VBA) und die Section Control, auf den übrigen Freiland- und Ortsstraßen wird die Einführung der Intelligent Speed Adaption (ISA) vorgeschlagen.

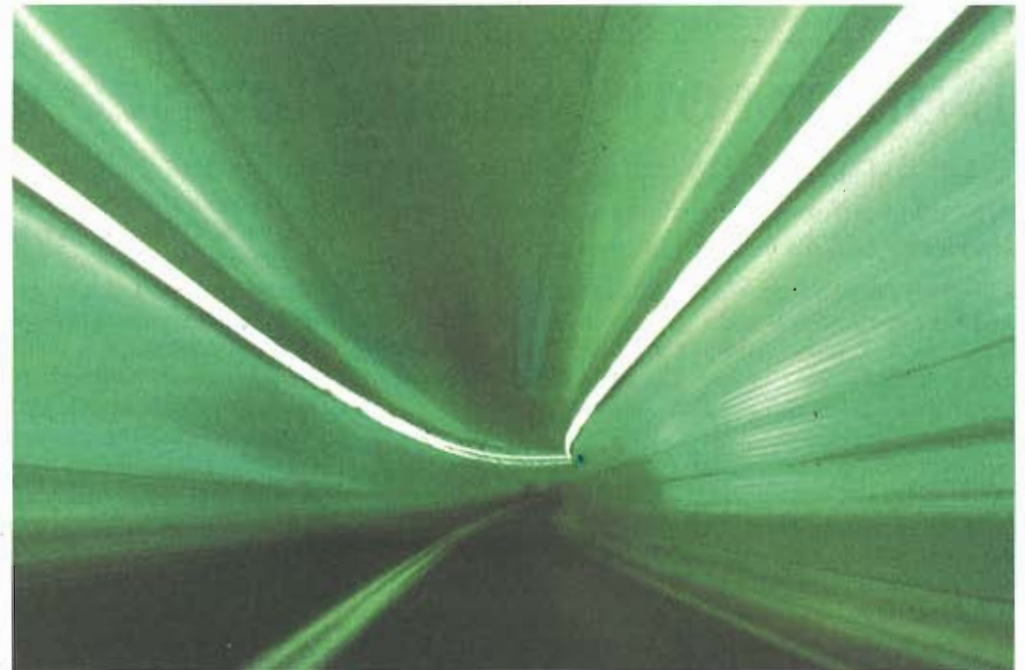
Zudem soll die Verkehrsinfrastruktur so gestaltet sein, dass sie ein sicheres Verhalten fördert (z.B. bei Kreisverkehr).

Tunnelsicherheit

Die Sicherheit in Straßentunnels hat in Österreich auf Grund des hohen Prozentsatzes an Tunnelkilometer einen



Die Untersuchungswerte aus Tirol sprechen eindeutig für eine Reduzierung des Tempolimits auf 80 km/h für Freilandstraßen. (Foto: fsv)



Tunnelblick... Vor allem in Österreichs Tunneln werden bauliche Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit gefördert. (Foto: pixelquelle.de)

großen Stellenwert. Die großen Tunnelbrände waren dabei in erster Linie Anlass, die gesamte Problematik zu überdenken, bestehende Tunnel zu analysieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Tunnelsicherheit auszuarbeiten und auch umzusetzen.

Im Vordergrund stehen dabei die Prävention, also die Verhinderung von kritischen Ereignissen, die Menschen aber auch die Umwelt und den Tunnel inklusive dessen Ausrüstung gefährden. Sehr umfangreich sind die Maßnahmen zur Schadensbegrenzung beim Eintritt von Unfällen. Dazu gehören die Bereitstellung von optimalen Voraussetzungen für die Selbstrettung der betroffenen Menschen und die Möglichkeiten zum sofortigen Eingreifen der Verkehrsteilnehmer um den Schaden einzudämmen. Viele Brände können bei ihrem unmittelbaren Ausbruch schnell und wirkungsvoll

gelöscht werden, bei einem Vollbrand ist dies oft sogar für die Einsatzkräfte nicht mehr möglich.

Als Maßnahmen sind vor allem jene zur Verkehrslenkung und Verkehrsüberwachung hervorzuheben. Dazu zählen vor allem Geschwindigkeitskontrolle mittels Radar oder einer Section Control, Überwachung zur Einhaltung des vorgeschriebenen Mindestabstandes und vor allem die Information und Ausbildung der Fahrzeuglenker für richtiges Verhalten bei Befahren eines Tunnels, bei Verkehrsstau, bei einer Panne, bei einem Unfall oder bei einem Brand im Tunnel. ■